



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Mai 2021



UNSERE THEMEN

- 120 neue Mitarbeitende
- Kleiderkammer braucht neue Räume
- Aktive Mitglieder in Tornesch
- Hier können Sie mitmachen!
- Was ist eigentlich Corona?
- Freie Kita-Praktikumsplätze

seit mehr als einem Jahr bestimmt die Corona-Pandemie große Teile unseres Lebens. Wir alle warten ungeduldig darauf, dass wir in Deutschland und auch weltweit die Lage unter Kontrolle bekommen und uns wieder freier bewegen können.

Testen und Impfen sind dabei entscheidend. Hier sind wir als Rotes Kreuz deutschlandweit täglich im Einsatz als Partner von Kommunen und Landkreisen. Im Kreis Pinneberg stellen wir den größten Teil des Unterstützungspersonals für zwei Impfzentren mit insgesamt neun Impflinien sowie das mobile Impfteam. Ich lade Sie ein, in dieser Ausgabe mehr darüber zu erfahren und auch zu lesen, wie sich unsere Mitglieder auf lokaler Ebene weiter für ihre Mitmenschen einsetzen. Besonders in diesen Zeiten zeigt sich, wie wertvoll die gewachsenen Strukturen in den Gemeinden und im Kreis sind. Sie helfen uns, schnell auf eine komplett neue Situation zu reagieren. Auch in unseren Kitas greifen wir Corona als Thema auf und nehmen Kindern so ihre Ängste. Es passiert also

viel in unserem Kreis im Namen des DRK. Immer aus einer Haltung der Mitmenschlichkeit heraus. Das lässt mich optimistisch in die Zukunft blicken.

Ich wünsche Ihnen und uns, dass wir den kommenden Sommer genießen können. Bleiben Sie gesund!



Herzliche Grüße Ihr

Reinhold Kinle
Vorstand

Rund 120 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingestellt

Das DRK erfüllt wichtige Aufgaben in der Pandemiebekämpfung. Für die Test- und Impfzentren wurde die Mitarbeiterzahl im Kreisverband Pinneberg deutlich erhöht.

Bevor eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter in vorschriftsmäßiger Schutzausstattung entweder einen Test-Abstrich vornehmen kann, oder nach der Impfung ein Pflaster aufklebt, ist intensive Vorbereitung nötig. Passendes Personal muss gefunden, eingestellt, vorbereitet, ausgerüstet und begleitet werden.

Testen und impfen im Kreis Pinneberg

Vor der Pandemie hatte der DRK-Kreisverband Pinneberg in seinen 20 Kitas, ambulanten und stationärer Altenpflege und weiteren Einrichtungen rund 550 Mitarbeitende. Seit November 2020 stellt er zusätzlich die Teams für zunächst eine Teststation in Elmshorn sowie ein mobiles Testteam. Im Januar nahmen außerdem mehrere Impfteams ihre Arbeit auf, auch hierbei gibt es ein mobiles Team, das beispielsweise Pflegeeinrichtungen aufsucht, damit sich die Bewohnerinnen und Bewohner impfen lassen können. Mittlerweile wird neben den mobilen Teams mit neun Impflinien an zwei Standorten gearbeitet.

Neue Teams gebildet in kürzester Zeit

Für diese neuen Aufgaben wurden insgesamt rund 120 Personen neu eingestellt, so Reinhold Kinle, Vorstand des Kreisverbands: „Das heißt, wir haben innerhalb von wenigen Monaten die Zahl unserer Mitarbeitenden um rund 20 Prozent erhöht. Insgesamt kommen so pro Monat rund 5000 Personalstunden hinzu. Und es gehört auch zu unseren Aufgaben, diese Teams in kürzester Zeit aufzubauen und zu betreuen.“ Ein enorme Kraftanstrengung für alle im Kreisverband, die mit Re-

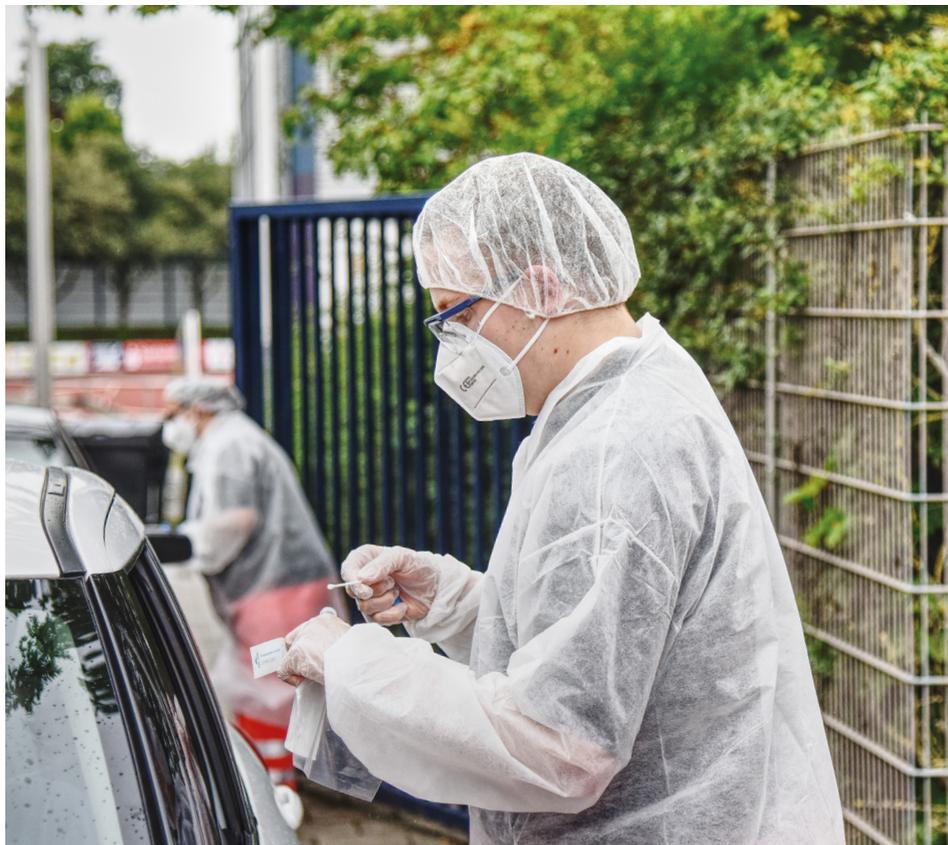


Foto: DRK LV Nordmei e.V.

Das Testen wird auch in den nächsten Monaten wichtig bleiben für die Bekämpfung der Corona-Pandemie.

cruting, Personalverwaltung und Rechnungswesen zu tun haben. Der Termindruck ist aufgrund der kurzen Planungszeiten gewaltig, viele Überstunden haben sich angesammelt.

„Möglich war das überhaupt nur, weil in unserem Kreisverband, wie auch andersorts beim DRK die Strukturen schon vorhanden sind, auf die wir in dieser beson-

deren Situation jetzt aufbauen können“, erklärt Reinhold Kinle.

Für den weiteren Ausbau der Impf- und Testzentren werden weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht. Bei Interesse bewerben Sie sich gern:
recruiting@drk-kreis-pinneberg.de

Kleiderkammer Schenefeld sucht neue Räume



Foto: DRK-KV Pinneberg

Die Kleiderkammer hilft vielen Menschen.

Seit 2015 betreiben Ehrenamtliche in Schenefeld die Kleiderkammer. Nun sind die bisherigen Räume durch umfangreiche Baumaßnahmen über längere Zeit nicht nutzbar. Deshalb wird die Kleiderkammer das bisherige Ladenlokal Ende Juni verlassen. Das Kleiderkammer-Team mit insgesamt 16 Freiwilligen sucht dringend neue Räume und wäre auch mit einer geeigneten Lagerfläche zufrieden. Benötigt werden 100–120 Quadratmeter Fläche mit WC.

Als gemeinnützige Initiative sucht die Kleiderkammer mietfreie oder sehr günstig anzumietende Räumlichkeiten.

Ansprechpartnerin:
Katrin von Ahn-Fecken,
Ehrenamtskoordinatorin im
DRK-Kreisverband Pinneberg e. V.:
Tel. 04101 5003 423,
v.ahn-fecken@drk-kreis-pinneberg.de

Ortsverein Tornesch: Auch in Pandemie-Zeiten aktiv

Die Corona-Pandemie prägte 2020 und tut dies auch weiterhin. Sie bremste vieles aus aber die Mitglieder des Ortsvereins Tornesch fanden neue Aufgaben. Peter Daniel vom DRK-Ortsverein Tornesch e. V. fasst das in seinem Bericht so zusammen:

„Im Frühjahr 2020 war plötzlich alles anders. Schon die Jahreshauptversammlung im ersten Quartal musste entfallen, Ehrenurkunden und Geburtstags-Blumengrüße konnten nicht mehr persönlich überreicht werden. Wir mussten unsere Arbeit ganz neu aufstellen.

Der Ortsverein abgetaucht? – Keinesfalls!

Unser Vorstand trifft sich nun schon seit Monaten regelmäßig zu Videokonferenzen und koordiniert die Aktivitäten. Ehrenamtliche Helferinnen setzten sich im letzten Frühjahr an ihre Nähmaschinen und produzierten annähernd eintausend Masken, die sie an der Altentagesstätte gegen eine Spende verteilten. Die Nachfrage war so groß, dass sie zweimal nachlegen mussten.

In der Lockerungsphase im Sommer öffnete unsere Kleiderkammer wieder, auch das Seniorenfrühstück fand zweimal statt. Nachdem sich die Yogafreundinnen schon während des Sommers mehrere Male auf dem Sportplatz zum Üben getroffen hatten, fand das Yoga einige Male wieder im Übungsraum statt. Auch im Internetcafé konnten wir einige Beratungen durchführen.

Eingegangene Spendengelder haben wir gemeinsam mit der AWO zur Versorgung von Kindern aus bedürftigen Familien mit einem warmen Mittagessen eingesetzt: Zweimal wöchentlich wurde durch die



Foto: DRK OV Pinneberg

Alle Blutspendetermine in Tornesch konnten stattfinden – auch dank neuer aktiver Mitglieder.

Küche der AWO-Gaststätte „Kleiner Friedrich“ gesundes Essen an Kinder oder deren Eltern ausgegeben – bis Ende 2020 rund 1.000 Portionen. Als die Mittel zur Neige gingen, riefen wir gemeinsam mit der AWO zu Spenden auf. Die Reaktion war überwältigend: Innerhalb kurzer Zeit gingen fast 17.000 Euro ein. Dank dieser Spenden von Firmen und Privatpersonen können wir die Aktion bis zum Jahresende 2021 fortsetzen.

Blutspende-Termine gut nachgefragt
Ebenfalls Grund zur Freude: Alle Blutspendetermine 2020 haben stattgefunden und waren trotz Corona gut besucht. Für diese Termine konnten wir viele neue und jüngere ehrenamtliche HelferInnen gewinnen. Auch unser Ge-

dächtnistraining findet wieder statt: bis auf weiteres als Telefonkonferenz. Beim Spielenachmittag haben wir für Videospiele einen passenden Monitor und Software beschafft und die Begegnungsstätte Pomm91entsprechend verkabelt. Jetzt ist alles startklar für die Wiederöffnung.

Um den Mitgliedern zum Jahreswechsel eine Freude zu bereiten, wurde ein besonderer Weihnachtsbrief verfasst, mit Geschichte, Strohstern, Gedächtnis- und Gymnastikübungen sowie einem Keksrezept. Die Briefe wurden sehr positiv aufgenommen. Zu Ostern haben wir einen Brief mit einem Bericht über unsere Aktivitäten verteilt - beinahe wie er sonst auf der Jahreshauptversammlung abgegeben worden wäre.“

Zeitspender herzlich willkommen!



Foto: Rudolf Wichert / DRK-Service GmbH

In Zukunft wird es wieder viele Möglichkeiten geben, sich für andere Menschen zu engagieren, z.B. bei der Wasserwacht.

Wenn alles gut läuft, sollten bis Ende des Jahres viele der aktuellen Beschränkungen wieder aufgehoben und mehr gemeinsame Aktivitäten möglich sein. Neben der Arbeit in den Ortsvereinen engagieren sich Ehrenamtliche auch etwa im Jugendrotkreuz, bei der Wasserwacht und in den Bereitschaften. Wer Interesse hat, beim Neustart mitzuhelfen, wendet sich am besten direkt an einen Ortsverein in der Nähe oder an den Kreisverband.

Ansprechpartnerin:

**Katrin von Ahn-Fecken, Ehrenamtskoordinatorin im
DRK-Kreisverband Pinneberg e. V.:**

Tel. 04101 5003 423, v.ahn-fecken@drk-kreis-pinneberg.de



Das Jahr 2020 und die besonderen Herausforderungen im Bereich der professionellen Pflege

Das DRK mit seinen 35 stationären, 38 ambulanten und 14 teilstationären Einrichtungen ist in Schleswig-Holstein ein großer Anbieter im Pflegesektor, dessen Stärke und Professionalität sich in diesen außergewöhnlichen zurückliegenden Monaten bewährt hat.

Uns, der Fachberatung Pflege, wurde in dieser Zeit sehr deutlich, wie verantwortungsvoll die Aufgaben der Praktiker*innen an der Basis in den stationären und ambulanten Pflegediensten sind, und wie hilfreich stabile Strukturen und gute Vernetzung im Krisenmanagement die sich stets ändernden Prozesse im Pflegealltag unterstützen.

So erfolgte bspw. in den regelmäßigen Telefonkonferenzen der Praktiker*innen ein Erfahrungsaustausch zu den sich ständig und oft kurzfristig modifizierten Handlungsempfehlungen des Landes sowie deren praktische Umsetzung vor Ort. Testkonzepte mussten erarbeitet, Hygiene- und Besuchskonzepte häufig umgeschrieben und an die aktuellen Landesverordnungen angepasst werden. Die unkonventionelle Zusammenarbeit und der vertrauensvolle Austausch zu den soeben genannten Themenbereichen ging weit über die Kreisverbandsgrenzen hinaus.

Gemeinsam fanden wir, als Ersatz für geplante Präsenzveranstaltungen, andere Foren des Austausches. Das Thema Digitalisierung bekam einen regelrechten Schub und wurde mit dem lang geplanten Homeoffice-Angebot nun zügig umgesetzt. Video- und Telefonkonferenzen standen ab diesem Zeitpunkt auf der Tagesordnung.

Eine wichtige Säule der Unterstützung für unsere Mitgliedseinrichtungen war, und ist, das Aufarbeiten und Übermitteln aktueller Informationen durch die Fachberatung Pflege.

Auch wenn die Pandemie den Pflegealltag dominiert hat, möchten wir an dieser Stelle einige Themen hervorheben, mit denen wir uns in 2020 zeitgleich befasst haben und die ebenso im Zeichen unserer guten Zusammenarbeit stehen:

- die weitere Implementierung und der Projektabschluss der Indikatoren gestützten Qualitätserhebung und -darstellung
- die inhaltliche Ausgestaltung des DRK-Ausbildungskonzeptes
- der Aufbau des DRK QM-Netzwerkes

In den letzten Wochen und Monaten durften wir erleben, dass der Gedanke, uns als DRK gemeinsam den Herausforderungen zu stellen, eine konstruktive und verlässliche Basis für unsere künftige Zusammenarbeit darstellt. Gerade die von Ausbrüchen betroffenen Pflegeheime, konnten durch die Realisierung der humanitären Grundsätze unseres Verbandes weitestgehend der Krise standhalten.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Mitgliedseinrichtungen tragen verantwortungsbewusst dazu bei, dass die uns anvertrauten pflegebedürftigen Menschen bestmöglich die besonderen Zeiten der Pandemie mit liebevoller Zuwendung und professioneller Pflege überstehen. Dafür möchten wir ein großes Dankeschön an alle Mitwirkenden der teilnehmenden Kreisverbände bzw. Mitgliedseinrichtungen an dieser Stelle aussprechen!

Starke Bildung. Starke Menschen. Die DRK Akademie SH stellt sich neu auf!

Die DRK Akademie SH stellt sich neu auf und bietet ihr breites Angebot an Aus-, Fort- und Weiterbildungen ab sofort im Internet an.

„Für Auszubildende oder Fortbildungsinteressierte ist es einfach praktischer, online zu recherchieren und sich dann auch direkt anzumelden“, erläutert Verena Pichler-Hoffmann, die Leiterin der Akademie, das neue Programm, das regelmäßig aktualisiert wird. Passend dazu wurde ein neues Logo entwickelt. Aber nicht nur im Außenauftritt, sondern auch inhaltlich hat sich viel getan.

Die im letzten Jahr eingeführte generalistische Ausbildung zur/m Pflegefachfrau/-mann wird sehr gut angenommen. Die Frühjahrskurse sind bis auf wenige Rest-Plätze an allen Standorten in Kiel, Heide, Kaltenkirchen und Eutin voll belegt. Ebenfalls große Resonanz gibt es auf die Anpassungsqualifizierungen, die unter Leitung von Pflegepädagogin Susanne Schuch in Kaltenkirchen und künftig auch in Kiel durchgeführt werden. Ausländische Pflegefachkräfte werden dabei auf die Kenntnisprüfung vorbereitet oder absolvieren einen Anpassungslehrgang, damit ihr Pflegeberufsabschluss in Deutschland anerkannt wird. Die Maßnahme ist AZAV-zertifiziert. Das Land Schleswig-Holstein sieht den Personalbedarf in der Pflege und fördert deshalb diese Qualifizierung.

Die Fort- und Weiterbildungen umfassen neben dem Themenfeld Pflege auch Angebote für Beschäftigte in Kindertagesstätten, für ehrenamtliche



Foto: DRK

Übungsleiter, zu Führung, Kindeswohl und Gesundheitsförderung. Ziel ist es, für die verschiedenen Zielgruppen des DRK eine gesammelte Anlaufstelle für Fortbildungen zu bieten und gleichzeitig Veranstaltungen in ganz Schleswig-Holstein anzubieten. Dadurch werden Synergien frei. Die Palette an Themen ist vielfältig, so z. B.:

- „Yin Yoga“ – Einführung, am 27.05.21 in Heide
- Qualifizierung zur Betreuungskraft ab 31.05.21 in Kiel
- „Älter werden im Pflegeberuf“ (2-tägig) ab 10.06.21 in Kaltenkirchen
- QM-Auditoren-Schulung (5-tägig) ab 23.08.21 als Blended-Learning-Angebot

- Weiterbildung Praxisanleitung im 2. Halbjahr 2021 an mehreren Standorten
- Ein Ausbau der digitalen Fortbildungen ist geplant, wobei es das Anliegen der Akademie ist, auch weiterhin den Austausch in Präsenz zu unterstützen, soweit es möglich ist. Fortbildungen, die für einen Träger besonders interessant sind, können natürlich auch als In-house-Veranstaltung in einem Kreisverband passend zu den konkreten Fragestellungen vor Ort konzipiert werden.

Für Fragen, Ideen und Anmeldungen: fortbildung@drk-sh.de
Das gesamte Online-Programm der Akademie finden Sie unter: www.drk-akademie-sh.de



DRK Akademie // SH
STARKE BILDUNG. STARKE MENSCHEN.

TSM – Wohnen mit Tagesstruktur

TSM -Wohnen mit Tagesstruktur- ist eine neue Einrichtung des DRK-Landesverbandes Schleswig-Holstein e.V. am Standort Raisdorf. Sie bietet ein singuläres Wohn- und Betreuungsangebot für erwachsene Menschen mit extremen körperlichen Behinderungen und häufig darüber hinaus gehenden Einschränkungen der Sinne und der Kognition. Die Einbindung der Bewohnerinnen und Bewohner in das Leben in der Gemeinschaft sowie deren ständige Förderung genießen oberste Priorität. Das ganzheitliche TSM-Konzept in unserem Haus umfasst zwei Schwerpunkte, die sich wirkungsvoll ergänzen:

- Im TSM-Wohnbereich stehen den Bewohnerinnen und Bewohnern 10 Einzelzimmer als persönliche Apartments sowie zwei gemütliche, große Wohnzimmer mit integrierten Küchenzeilen zur Verfügung, die gemeinschaftlich genutzt werden.
- Für alle Bewohnerinnen und Bewohner findet kontinuierlich ein intensives, tagesstrukturierendes Förderprogramm in einem separierten Bereich mit besonderer Ausstattung für die basale Stimulation statt. Darüber hinaus stehen ein Schwimm- und Therapiebad sowie ein Snoezelenraum mit Wasserklangbett zur Verfügung.

Alle Bewohnerinnen und Bewohner des TSM-Bereiches können sich auf eine sehr intensive Begleitung, Betreuungsdichte sowie umfassende pflegerische Hilfen durch ein multiprofessionelles und engagiertes Team an 24 Stunden am Tag und 365 Tagen im Jahr verlassen.

Informationen zum TSM erhalten Sie bei
Nils Röttger, Leitung Leistungsbereich Erwachsene
Tel: 04307 / 909-739
Fax: 04307 / 909-610
Mail: nils.roettger@drk-sh.de



Foto: DRK-KV Pinneberg

Corona – was ist das eigentlich?

Ein Bericht aus der DRK-Kita Hetlingen von Leiterin Birte Koch-Behrend

„Wann kommen denn endlich alle Kinder wieder in die Kita?“ – „Wieso musst du jetzt eine Maske in der Kita tragen?“ – „Warum dürfen wir uns das Essen nicht selbst auffüllen?“ – In der Seeadler-Gruppe (DRK-Kita Hetlingen) haben die Kinder immer noch viele Fragen. Doch uns fällt auch auf, was die Kinder schon alles wissen: „Die Geschäfte haben zu.“ – „Corona ist ein blöder Virus.“ – „Man kann keinen Urlaub machen.“ – „Man darf nicht viele Personen treffen.“ Diese und viele weitere Dinge erzählten uns die Kinder über COVID-19.

Schon seit einem Jahr leben wir mit dieser Pandemie. Sowohl für Erwachsene, als auch Kinder ist diese Zeit oft ziemlich trostlos. Viele vermissen ihre Freunde im Kindergarten. Feste darf man nicht feiern, Oma und Opa dürfen nicht zu Besuch kommen. – Um das Beste aus dieser Situation zu machen, greifen wir die Fragen der Kinder auf.

Wie wird der Test gemacht? Und tut das weh?

Besonders interessant ist für sie, dass neuerdings regelmäßig die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Haus auf Covid-19 getestet werden. Gespannt haben die Kinder nachgefragt, ob wir

Corona haben, nachdem wir vom Test zurückgekommen sind. Manche haben sich auch die Frage gestellt, wie der Test durchgeführt wird, und ob es wehtut. Da wir in unserer Einrichtung das Glück haben, dass eine unserer Mitarbeiterinnen geschult wurde und nun selbst testen kann, haben wir die Möglichkeit bekommen, bei einem Test zu zuschauen.

Wöchentlicher Covid-19-Test in der Kita

Wichtig war uns dabei auch, dass die Kinder selbst entscheiden können, ob sie dabei sein möchten oder nicht. Da das Interesse bei allen Kindern groß ist, sind wir gemeinsam über das Außengelände der Kita zum Mitarbeiterraum gegangen. Dort finden die Tests statt.

Neugierig hörten die Kinder von der Terrasse aus zu, wie die Kollegin alles erklärte. Anhand von Bildern konnten die Kinder erkennen, wie das Stäbchen in Mund und Nase eingesetzt wird. Mit großen Augen beobachteten sie den Test und warteten anschließend aufmerksam auf das Ergebnis. Alle freuten sich, als die Auswertung des Tests negativ war und gingen zufrieden in die Gruppe zurück, wo wir mit den Kindern über das Beobachtete sprachen.

Das Thema Corona wird uns noch eine Weile begleiten. Sicherlich kommen hier und da neue Fragen auf, die wir gemeinsam beantworten wollen.“

Praktika in unseren Kitas – trotz Corona

Der DRK-Kreisverband Pinneberg bietet als Träger von 20 Kindertageseinrichtungen auch weiterhin Praktikumsplätze für Sozialpädagogische Assistentinnen, angehende Erzieherinnen und Erzieher und FSJ-ler an. Vorstand Reinhold Kinle: „Die Ausbildung des Fachkräfte-Nachwuchses ist uns sehr wichtig. Wir legen großen Wert auf eine qualitativ hochwertige Begleitung von Praktikantinnen und Praktikanten und konnten bisher auch unter Corona-Bedingungen Praktika weiterhin durchführen.“ Zu den Praktikumsmöglichkeiten hat der Kreisverband einen neuen **Flyer online** gestellt.

So machen wir das.

Praktikum + FSJ beim DRK-Kreisverband Pinneberg e. V.



Foto: DRK-KV Pinneberg

Impressum

DRK-KV Pinneberg e.V.

Redaktion:

Anke Pieper, Katrin von Ahn-Fecken

V.i.S.d.P.:

Herr Reinhold Kinle

Herausgeber:

DRK-KV Pinneberg e.V.
Oberer Ehmschen 53
25462 Rellingen
04101 5003 0
www.drk-kreis-pinneberg.de
info@drk-kreis-pinneberg.de

Auflage: 350 Exemplare